UNTERSUCHUNG VON KOMMUNIKATIONSPROZESSEN INKLUSIVER SCHULSTRUKTURENTWICKLUNGEN IN HAMBURG

ANJA AKHOONDI
DIPLOMKOMMUNIKATIONSWIRTIN, UDK BERLIN

PROBLEMSTELLUNG

INKLUSIVE SCHULREFORMEN STOSSEN AUF BARRIEREN[*1, 2]

- KOMPLEXE AKTEURSKONSTELLATION IM MEHREBENENSYSTEM
- DIVERGIERENDE MEINUNGEN, INTERESSEN UND INTERDEPENDENZEN
- HISTORISCH GEWACHSENE STRUKTUREN UND SELBSTVERSTÄNDNISSE

INKLUSIVE BESCHULUNG
UN-BRK ART. 24

DEUTSCHES BILDUNGSWESEN
- GEGLIEDERTES SCHULSYSTEM
- SONDERSCHULE

FORSCHUNGSKONZEPT

FORSCHUNGSFRAGE
Inwiefern wirken Kommunikationsprozesse zwischen schulpolitischen Akteuren förderlich oder hinderlich auf den Transformationsprozess ein?

THEORIE
NEO-INSTITUTIONALISMUS[*3,4]
HISTORISCHER – DISKURSIVER

Wirkmächtigkeit von
Strukturen + Praktiken
Diskursen + Ideen

ZIELVORSTELLUNG
Bestimmung relevanter Einflussfaktoren und Mechanismen von Kommunikationsprozessen im Entstehungsprozess inklusiver Schulstrukturen.

METHODISCHES VORGEHEN

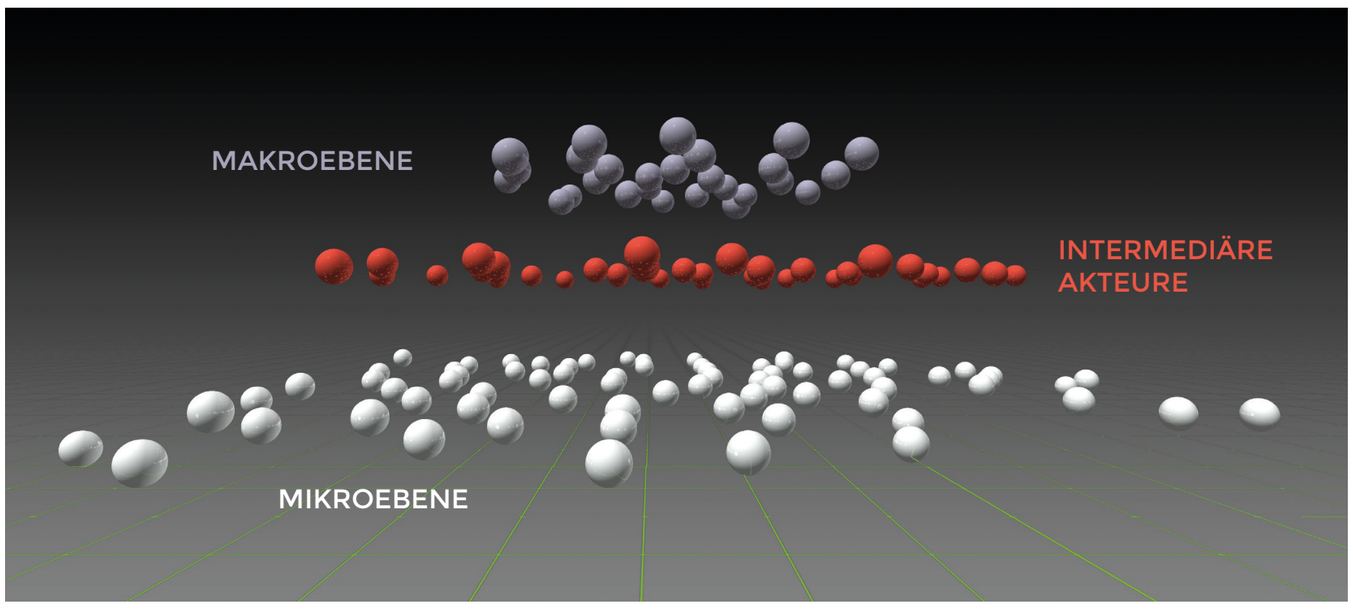
THEORETISCHE DIMENSIONEN
INKLUSION(S)- FÖRDERLICHE UND -HINDERLICHE KOMMUNIKATIONSPROZESSE

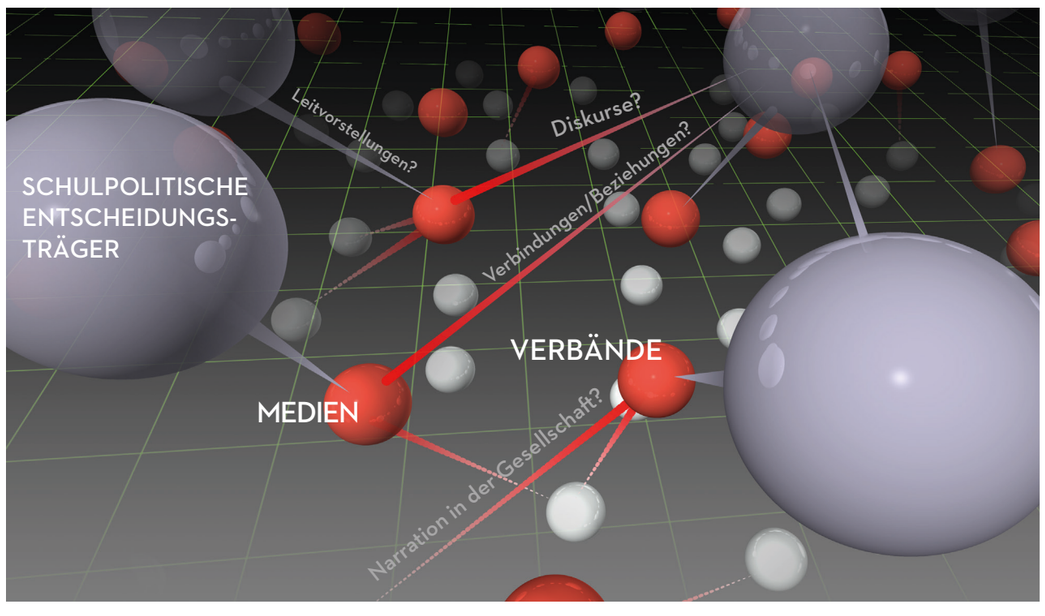
ZEITRAUM: 03|2009 BIS 03|2015

EINZELFALLSTUDIE (FALLREKONSTRUKTION)
IN: HAMBURG **WAS:** RELEVANTE KOMMUNIKATIONSPROZESSE
FOKUS: ENTSCHEIDUNGSPROZESSE AUF LANDESEBENE

RELEVANTE BEREICHE:

AKTEURE (Makroebene + intermediäre Akteure) • **DISKURSE** (Themen, Vorstellungen, deliberativer Charakter) • **KOMMUNIKATIONSSTRUKTUREN** (Position im Netzwerk, immaterielle Verbindung)





ANALYSEMETHODE
PROZESSANALYSE[*5]

AUSWERTUNGSMETHODEN
QUALITATIVE INHALTSANALYSE[*6] (DEDUKTIV-INDUKTIV)
QUALITATIVE NETZWERKANALYSE[*7, 8]

ANALYSEGRUNDLAGE
DOKUMENTE, MEDIEN, INTERVIEWS

DISKUSSION

STAND DES VORHABENS:
Derzeit befinde ich mich in der theoretischen Erarbeitung Inklusionsförderlicher und -hinderlicher Faktoren

QUALITATIVE INHALTSANALYSE:
Was ist bei der verbindenden Auswertung unterschiedlicher Daten (Interviews, Medienberichte, Dokumente; wie Handreichungen, Berichte, Broschüren, Rechtsgrundlagen) zu beachten?

QUALITATIVE NETZWERKANALYSE:
Ist es sinnvoll, Bestandteile der qualitativen und sozialen Netzwerkanalyse innerhalb des bestehenden methodischen Designs (s.o.) einzubeziehen?

1. Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2014. Bildung in Deutschland 2014. Berlin.

2. Rürup, M. (2011). Inklusive Bildung als Reformherausforderung. Zur Perspektive der Educational Governance Forschung. Zeitschrift für Inklusion 4: 1-10

3. Edelstein, B., Nikolai, R. (2013). Strukturwandel im Sekundarbereich. Determinanten schulpolitischer Reformprozesse in Sachsen und Hamburg. Zeitschrift für Pädagogik 59, 82-494.

4. Schmidt, Vivian (2010). Taking ideas and discourse seriously: explaining change through discursive institutionalism as the fourth ‚new institutionalism'. European Political Science Review, 2:1, 1-25.

5. Starke, Peter (2015). Prozessanalyse. In Georg Wenzelburger & Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.), Handbuch Policy-Forschung (S. 453-482). Wiesbaden: Springer Fachmedien.

6 Mayring, P. (2003). Qualitative Inhaltsanalyse – Grundlagen und Techniken. 8. Auflage. Weinheim: Beltz Verlag.
7. Hollstein, Betina & Straus, Florian (Hrsg.) (2006). Qualitative Netzwerkanalyse. Konzepte, Methoden, Anwendungen. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

8. Jansen, Dorothea (2003). Einführung in die Netzwerkanalyse. (2. Aufl.). Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

INKLUSION BILDUNG SCHULE
Graduiertenkolleg Humboldt-Universität zu Berlin

Hans Böckler Stiftung
Fakten für eine faire Arbeitswelt